

# Einleitung

Die vorliegende CD-ROM mit dem Arbeitsmaterial „Rund um die Post“ verfolgt einen fächerübergreifenden Ansatz und bietet Lehrern die Möglichkeit, das Thema Post nahezu erschöpfend zu behandeln. So beginnt die Entwicklung der Post bereits im alten Ägypten, wo nachweislich die ersten überbrachten Nachrichten schriftlich registriert wurden. Die hier dargestellte Entwicklung der Post geht ohnehin mit der Entwicklung der Schreibkunst einher und zeigt Schülern, wie großartig es ist, dass wir doch heute nahezu alle schreiben und lesen können und sie erkennen vielleicht, welche Vorteile Schule und Lernen mit sich bringen. Es macht bestimmt auch viel Spaß, noch ein wenig in der Geschichte zu stöbern, bis man auf die hochtechnisierte Briefbearbeitung unserer heutigen Zeit kommt und zu den Briefmarken, die in der Bundesdruckerei gedruckt werden. Ein kleiner Abstecher zur Telekommunikation vervollständigt die Unterrichtseinheit „Post“. Das Material enthält entsprechend viele Schreibaufgaben und Tipps zum Briefe schreiben und zum Briefpapier gestalten. Lustige Geschichten und Gedichte, Lieder, Bastelvorschläge, Rätsel, Rechenaufgaben und ein paar ganz spezielle Post-Rezepte lockern das Thema zusätzlich auf.

So werden mit dem fächerübergreifenden- und verbindenden Aspekt dieses Unterrichtsmaterials Bereiche der Fächer Deutsch, Geschichte, Mathematik, Kunst und Musik angesprochen und miteinander kombiniert.

Jedes Arbeitsblatt ist unabhängig und nach Bedarf einsetzbar. Es gibt keine stringente Reihenfolge. Deshalb eignet sich das Material auch hervorragend zum Einsatz in Stationen- und Wochenplanarbeit.

Zudem bieten viele Aufgaben die Möglichkeit der Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit, so dass die entsprechenden Arbeitsblätter individuell in jede Lerngruppe eingesetzt werden können. Außerdem werden durch kreative Schreibaufgaben, Forschungsaufträge, Basteleien und unterschiedlichste Aufgabenstellungen alle Lerntypen angesprochen. Die Hinweise zu jedem Unterpunkt weisen auf zu beachtende Aspekte in dieser Richtung hin.

Die einzelnen Blätter sind phantasievoll und liebevoll gestaltet.





## Post gab es schon früher

Schon vor Tausenden von Jahren wünschten sich die Menschen, auch ihren weiter weg wohnenden Freunden und Verwandten regelmäßig Nachrichten zu schicken. Das war aber gar nicht so einfach. Nur sehr wenige Menschen lernten zu schreiben. So konnten die Nachrichten zuerst nur mündlich überbracht werden. Weil die Leute oft nicht selbst die weiten Strecken zurücklegen konnten, beauftragten sie Boten. Diese mussten sich ganz gut merken, was sie den jeweiligen Leuten mitteilen mussten. Um nichts zu vergessen, hatten sie Knotenschnüre oder Kerbhölzer.

So etwas gibt es auch heute noch, denn wir machen uns manchmal einen Knoten ins Taschentuch, um etwas nicht zu vergessen.

Etwas später gab es Schriftgelehrte. Sie schrieben auf, was die Leute ihnen sagten und nahmen dafür Geld. Aber nicht jeder konnte sich das leisten. Meist waren es nur die großen Herrscher, Könige, Kaiser und Pharaonen, die so zum Beispiel militärische Botschaften oder andere wichtige Nachrichten schreiben und durch Boten befördern ließen.



### Aufgabe:

1. Wie wurden die ersten Nachrichten überbracht? \_\_\_\_\_

2. Durch wen wurden die Botschaften überbracht? \_\_\_\_\_

3. Was hatten die Boten um etwas nicht zu vergessen?

\_\_\_\_\_

4. Wer konnte zuerst schreiben? \_\_\_\_\_

5. Wer konnte sich solche Dienste leisten?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



## Wer bringt die Post?



Jeden Tag gucken wir in den Briefkasten. Vielleicht hat uns ja jemand eine Karte aus dem Urlaub geschrieben und wir können ein klein wenig von der Ferne träumen. Der Briefträger bringt jeden Tag bei Wind und Wetter die Post zu uns nach Hause. Frauen und Männer, die blaugelbe Postkleidung tragen, fahren und tragen die Post von Haus zu Haus. Schon frühmorgens im Postamt mussten sie alle Sendungen genau sortieren. Kaum sind sie damit fertig, gehen sie sofort los, jeder in seinen Zustellbezirk.

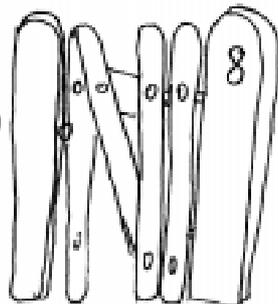
In manchen Gegenden ist das Gelände sehr

bergig. Dann

hat der Briefträger ganz schön zu schnaufen. Bergauf und bergab, straßauf und straßab transportiert er die Briefe, Karten, Prospekte und Kataloge. Manchmal hat er noch ein kleines Päckchen dabei. Er kennt in seinem Zustellbezirk so gut wie alle Leute. Er weiß, hinter welcher Tür ein kleiner oder großer Hund wohnt und

welcher dieser Vierbeiner es gerade auf Briefträger „abgesehen“ hat. So manch ein Zusteller hat deshalb ein paar Hundeleckerlis dabei, aber vielleicht auch eine Art Pfefferpistole, mit der er sich zur Not mal vor einem wütenden Angreifer schützen kann. Jeder, der Post austrägt, ist außerdem ein Hüter von Ge-

heimnissen. Er hütet nämlich das Briefgeheimnis. Auf keinen Fall liest er die ihm anvertrauten Briefe und Postkarten!

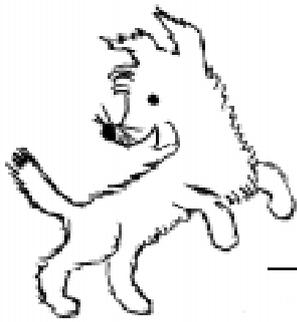


Wir schreiben

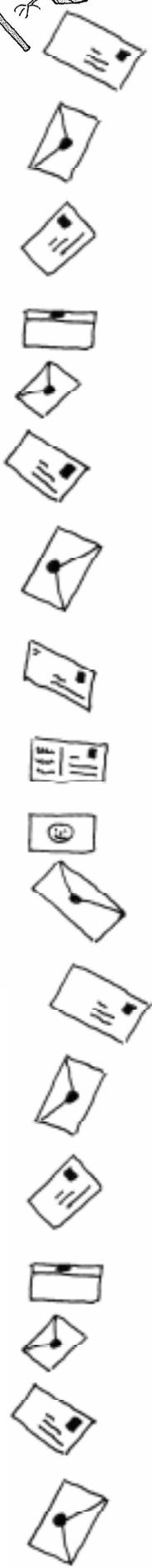
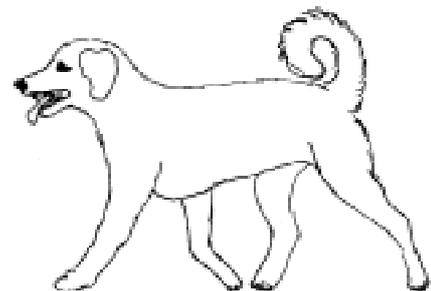


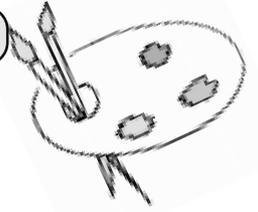
### Aufgabe:

Jeder von uns hat schon Geschichten darüber gehört und gelesen, wie der Briefträger sich fühlt, wenn ein Hund ihn nicht an die Haustür lässt. Aber wie ist es wohl für den Hund, wenn der Briefträger mit seinem ratternden Wägelchen die Straße hinaufgestampft kommt? Stell' dir vor du wärst ein Hund und müsstest das Haus von Herrchen und Frauchen bewachen. Da kommt der Briefträger. Was denkst du und wie verhältst du dich? Schreibe eine kleine Geschichte und setze sie auch in eine Bildergeschichte um.



Handwriting practice lines for writing a story.





# Meine Bildergeschichte

